

Programm des Vereins *Homo heidelbergensis* von Mauer e.V.

Führungen nach Vereinbarung

Für Privatpersonen, Schulklassen oder andere Gruppen kann ganzjährig an jedem Wochentag eine Führung zum Thema Urmenschen gebucht werden. Dabei kann soweit wie möglich auch auf die Wünsche der Besucher eingegangen werden. Details und Preise sind unter www.homoheidelbergensis.de abrufbar oder Mi von 18 - 20 und Fr von 10 - 13 Uhr telefonisch zu erfragen.

Sonntagsführungen

Dieses kostenlose Angebot richtet sich an alle und findet an jedem Sonntag von Anfang April bis Ende Oktober statt. Eine Anmeldung hierzu ist nicht nötig. Die Führungen starten jeweils um 14 Uhr im Vereins- und Infozentrum, dem so genannten Heid'schen Haus, in der Bahnhofstraße 4. Die Dauer einer Führung beträgt etwa 1,5 Stunden.

Steinzeitatelier

Im Heid'schen Haus befindet sich ein Gewölbekeller, der als Steinzeitwerkstatt, unserem Steinzeitatelier, ausgebaut ist. Hier werden steinzeitliche Aktivitäten angeboten. Über die Geschäftsstelle des Vereins können die Aktionen zur experimentellen Archäologie gebucht werden: Herstellen von Schwirrhölzern mit Steinwerkzeugen, Muschelschmuck mit selbstgezwirnten Schnüren, Bauen von Pfeil und Bogen, Malen mit Erdfarben und vieles mehr.

Vorträge

In den Monaten von September bis März finden im Saal der Scheune, die zu dem Anwesen Heid'sches Haus gehört, kostenlose Abendvorträge statt. Sie beginnen jeweils um 19:30 Uhr. Es wird eine Bandbreite an Themen angeboten, die zum Teil weit über das Thema Urmenschen hinausgeht. Die Vorträge werden rechtzeitig im Internet und im Amtsblatt der Gemeinde angekündigt.

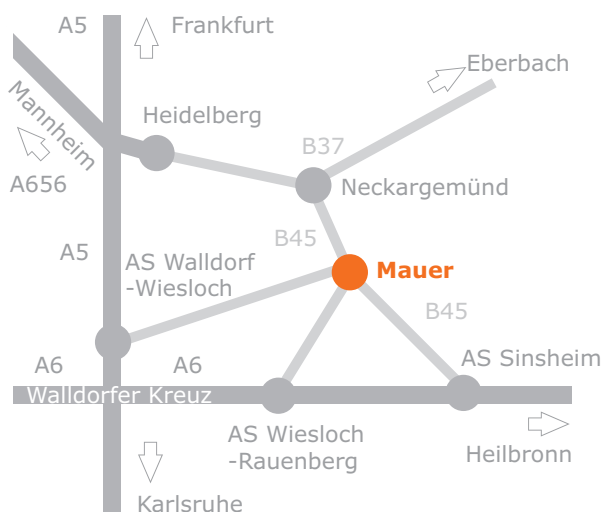
Kontakt

Geschäftsstelle und Vereinszentrum Heid'sches Haus

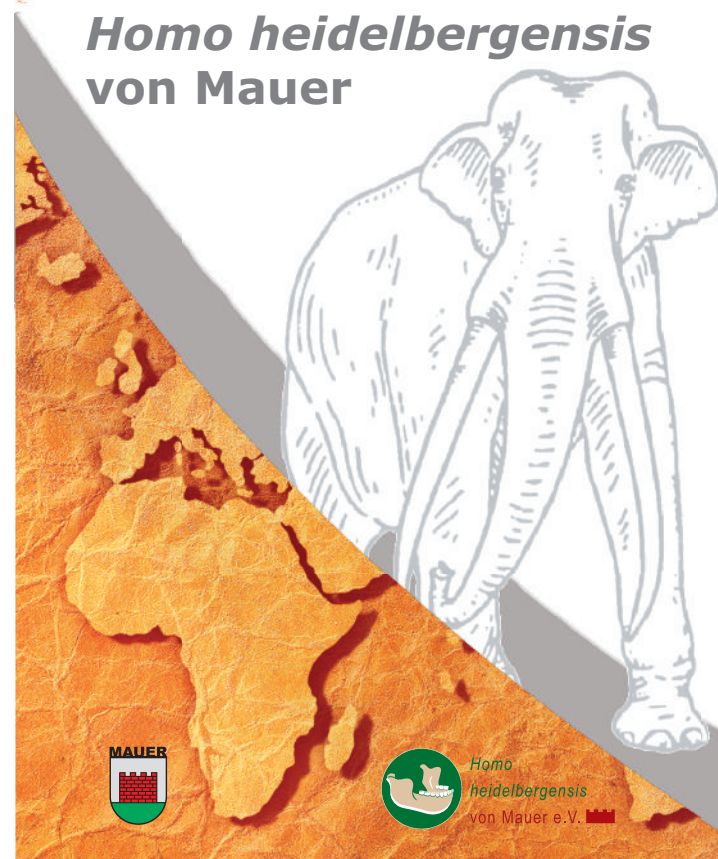
Verein *Homo heidelbergensis*
von Mauer e.V.
Bahnhofstr.4
69256 Mauer
Tel. 06226 - 9719315
mensch@homoheidelbergensis.de
www.homoheidelbergensis.de

Urgeschichtliches Museum Rathaus Mauer

Heidelberger Str. 34
69256 Mauer
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:00 - 12:00 Uhr
Mo 13:30 - 18:00 Uhr
Di - Do 13:30 - 16:00
Tel. 06226 - 92200
www.gemeinde-mauer.de



Vom Menschen der Urzeit *Homo heidelbergensis* von Mauer



Homo
heidelbergensis
von Mauer e.V.

Der Urmensch von Mauer

„Heit hawwi de Adam gfunne“ - so verkündete der Sandarbeiter Daniel Hartmann am 21. Oktober 1907 die Entdeckung des Unterkiefers, der unter dem Namen „*Homo heidelbergensis*“ weltberühmt wurde. Der Fund aus der Sandgrube Grafenrain in Mauer erwies sich bald als Sensation. Mehr als 600 000 Jahre alt, gehört der Unterkiefer zu den ältesten Urmenschenfunden in Europa.



Wandeln auf dem Zeitenpfad

Der Zeitenpfad führt vom Heid'schen Haus in der Bahnhofstraße über das Urgeschichtliche Museum in die Sandgrube Grafenrain. Auf Schautafeln wird Wichtiges aus 600 000 Jahren Menschheitsgeschichte erläutert. Auf dem etwa einen Kilometer langen Zeitenpfad entspricht jeder zurückgelegte Meter einer vergangenen Zeit von rund 545 Jahren.



Sandgrube Grafenrain

Gedenksteine beim Eingang erinnern an den Fund des Unterkiefers. Schautafeln informieren über die Flusschlinge des Urneckars, das Leben in den Kalt- und Warmzeiten der letzten 600 000 Jahre und über den Sandabbau. Die Sandgrube ist heute ein Naturschutzgebiet, in dem auch die letzte Sandwand mit alten Neckarablagerungen erhalten ist. Der Zugang ist über einen Feldweg jederzeit möglich.



Urgeschichtliches Museum im Rathaus

Hier befindet sich eine Sammlung von Nachbildungen europäischer und afrikanischer Vertreter des *Homo heidelbergensis*. Ein Stammbaum zeigt Herkunft und Entwicklung des Menschen. Steinwerkzeuge und Bearbeitungsspuren auf Knochen belegen, dass der Urmensch von Mauer ein Jäger war. Zahlreiche Fossilien von großen und kleinen Tieren lassen die Umwelt unserer Urahnen lebendig werden. Geologische Tafeln und Ausstellungsstücke verdeutlichen die Entwicklung unserer Region.



Vereins- und Infozentrum Heid'sches Haus

Sitz des Vereins *Homo heidelbergensis* von Mauer e.V. mit einem Ausstellungsraum. Hier gibt es Informationen zur Fund- und Wissenschaftsgeschichte des Urmenschen von Mauer. Diese ist untrennbar mit dem einst in großem Stil in der Region betriebenen Sandabbau verbunden. Es stehen Bücher, Postkarten, Souvenirs und die Vereinszeitschrift „Palaeos“ zum Verkauf. Außerdem können verschiedene Filme gezeigt werden.

